man das auch fühlen; wo man über alle andere dinge sich fühlt, eben da muß JEsus auch gemerkt werden. Man sagt: " es geht von Herzen, oder es geht nicht " von Herzen." Man sagt das bey allen reden, und bey allen begebenheiten des menschlichen lebens. Nach dem Herzen wird immer gefragt, im geistlichen und leiblichen; beym leben und sterben kömts aufs Herz an. Wenn keine bewegung im Herzen ist, so ist alles vergebens. Darum spricht der Prophet, (Ezech. 36, 26.) GOtt wolle das steinerne Herz wegnehmen, und ein fleischernes, ein bewegliches, ein empfindliches Herz geben, das vor Ihm entzündet und in brand gesetzt werden kan, das was fühlen kan von seiner nahen gegenwart.

Wenn das gefühlige Herz da ist, so ist auch der Weg richtig zur wahren Erkentnis JEsu Christi. Berge zerschmelzen wie wachs vor dem HErrn. Ps. 97, 5. Sein wort ist ein Feuer in dem Herzen, Jer. 23, 29. und Er begehrt, daß es ausrichten soll, wozu Ers sendet. Jes. 55, 10. 11. Und Er macht das zur grund-regel bey seinem worte: daß die zerschmolzenen Herzen, die gebeugten seelen, sollen gnade vor Ihm finden. Wer sich bükkt, der kan genesen. (N. 1939.) s. 1. Petr. 5, 5.

Den Weg haben wir gesehen, was darauf vorgehet: auf seiten des Heilands ist sein wort, auf unsrer seiten empfindung und gefühl da, das die Epistel an die Ebräer nennt eine Vermengung unsers Glaubens mit dem Worte der Predigt. Ebr. 4, 2.

Ey! ist dann das einerley, glauben und ein gefühl im Herzen haben? Das will ich hoffen; wie kämen wir sonst mit der Kinder-Tauffe zu rechte? Es kan niemand getauft werden, der nicht gläubt, es kan niemand selig werden, der nicht gläubt. Und unser Heiland hat

mit